

Anfrage gemäss § 51 des Gemeindegesetzes, eingereicht von Herrn Wolfgang Rehfus

Mit Schreiben vom 11. November 2008 gelangte Herr Wolfgang Rehfus, Tödiweg 9, Kilchberg, an den Gemeinderat. Darin stellt er gestützt auf § 51 des Gemeindegesetzes und im Hinblick auf die Gemeindeversammlung vom 25. November 2008 dem Gemeinderat im Rahmen der gesetzlichen Fristvorgabe von 10 Arbeitstagen folgende Anfrage:

Der Gemeindeschreiber verliest folgende von Herrn Wolfgang Rehfus, eingereichte Anfrage mit der zugehörigen Stellungnahme des Gemeinderates.

Thema «Naturstrom - Lifestyle und Notwendigkeit»:

"Mit Schreiben vom 29. April 2008 und der darin beigelegten SolarPeace-Pressemitteilung «Naturstrom - Lifestyle und Notwendigkeit» wurde der Gemeinderat Kilchberg über folgende Fakten informiert:

- Ein Atomkraftwerk produziert jeden Tag so viel Radioaktivität wie 4 Hiroshima Atombomben!
- In den fünf Schweizer Atomkraftwerken befindet sich Radioaktivität in einer Grössenordnung von 10'000 Hiroshima-Atombomben! Das ist die Produktion von 2 Jahren.
- Der übliche Strommix in Kilchberg beinhaltet 79% Atomstrom. Daher beteiligt sich auch die Gemeinde Kilchberg an dieser gigantischen Produktion von Radioaktivität!

Das oberste Legislaturziel in Kilchberg lautet:

«Die Lebensqualität wollen wir auch für kommende Generationen erhalten. Die Schonung unserer natürlichen Umwelt und deren Ressourcen ist uns dabei ein wichtiges Anliegen.»

Die noch immer bestehende Produktion von Radioaktivität durch den Stromverbrauch in der Gemeinde Kilchberg ist ein Widerspruch zu diesem obersten Legislaturziel zur Erhaltung der Lebensgrundlagen.

Jedes elektrische Gerät, auch die beste Energiesparlampe, verursacht einen «Klimawandel durch Radioaktivität», solange der übliche Strommix verwendet wird. Der Gemeinderat weiss, dass dies durch den Bezug von 100% Naturstrom in allen gemeindeeigenen und in allen privaten Haushalten unmittelbar beendet werden kann. Die Bestellung von Naturstrom ist mit einem einfachen Telefonat an das EKZ möglich - die Telefonnummer steht auf jeder Stromrechnung - oder via Internet (direkte Links sind auf www.SolarPeace.ch). Der Gemeinderat weiss auch, dass zum Beispiel die Gemeinde Herrliberg bereits vor einem Jahr vollständig auf 100% zertifizierten Naturstrom umgestellt hat.

Welche Massnahmen hat der Gemeinderat Kilchberg inzwischen in Kraft gesetzt, damit der Stromverbrauch der Gemeinde Kilchberg keine Produktion von Radioaktivität verursacht?

Zusätzlich zur öffentlichen Beantwortung in der Gemeindeversammlung am 25.11.2008 bitte ich um Abgabe Ihrer schriftlichen Antwort.

Mit freundlichen Grüssen
Wolfgang Rehfus"

Antwort des Gemeinderates:

1. Seit dem Jahre 2004 bezieht die Gemeinde Naturstrom. Anfangs beinhaltete das Contracting den Bezug von Naturstrom blue im Umfang von 5'000 Franken pro Jahr, seit dem 1. Oktober 2006 wurde der Vertrag auf Bezug von Naturstrom azur im Umfang von 6'000 Franken angepasst. Ferner wird im Zuge von grossen Sanierungsarbeiten laufend geprüft, inwieweit eine sinnvolle Erneuerung bzw. Ergänzung von umweltfreundlichen Energieträgern vorgesehen werden kann. So geschehen für das Schulhaus Dorf, wo ergänzende Investitionen in Solaranlagen getätigt wurden, die zur Warmwasseraufbereitung dienen. Ebenso ist für die bevorstehende Erneuerung des Hallenbades Kilchberg eine Solaranlage für die Duschwasseraufbereitung fest eingeplant.
2. Zur Erreichung der verschiedenen Legislaturziele 2006 - 2010 wurden die zahlreichen Projekte zeitlich etappiert. Wie bereits anlässlich der Gemeindeversammlung vor einem Jahr auf eine Anfrage erwähnt, wird im Jahre 2009 das Thema Energie als eines der zentralen Projekte gestartet. Inhalt wird sein, eine neue Bestandesaufnahme mit Blickwinkel Energiestadtlabel vorzunehmen. In diesem Rahmen soll auch eine Energieplanung erstellt werden, um den Energieverbrauch sowohl in ökologischer wie auch ökonomischer Hinsicht zu optimieren. Diese Grundlage soll Basis für z.B. weitere gemeindeeigene Investitionen in umweltfreundliche Energieträger wie zum Beispiel die Nutzung von Sonnenenergie sein.
3. Die politische Gemeinde Kilchberg bezieht vom Lieferanten EKZ derzeit Strom mit einem Anteil an Kernenergie. Den Bezug von elektrischer Energie für alle gemeindeeigenen Haushalte und Infrastrukturen (Verwaltungsliegenschaften wie z.B. Gemeindehaus, Schulhäuser, Hallen- und Seebad, Finanzliegenschaften wie z.B. gemeindeeigene Wohnliegenschaften und weitere Infrastrukturen der Gemeinde wie z.B. Strassenbeleuchtung) auf 100% Naturstrom umzustellen, ist aus Sicht des Gemeinderates im Gesamtkonzept zu betrachten und mit der Energieplanung zu beantworten. Vor dem Hintergrund, dass bei einem heutigen Verbrauch von gut 2 Mio. kWh Strom p.a. für die gesamte Politische Gemeinde Kilchberg ausschliesslich Strom ohne Kernenergie bezogen würde, ergeben sich nach Angaben des EKZ je nach Produkt jährlich wiederkehrende Mehrkosten von:
 - a) EKZ Aquastrom: 11'000 Franken
 - b) EKZ Naturstrom blue: 44'000 Franken
 - c) EKZ Naturstrom azur: 177'000 Franken
 - d) EKZ Naturstrom solar: 1'487'000 Franken

Je nach Mehrbetrag ist dazu die Zustimmung des Souveräns an der Gemeindeversammlung oder an der Urne erforderlich, siehe dazu Art. 11, Ziff. 2 bzw. Art. 16, Ziff. 5 der Gemeindeordnung.